Ökumenisches Seelsorgezentrum

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.

Wie können Pflegende und Ärzte Spiritualität in der täglichen Arbeit mit dem Patienten einsetzen?

Nikolaus Krause, Seelsorger am UniversitätsPalliativCentrum Dresden

7. Interprofessioneller Gesundheitskongress
Dresden | 5.– 6. April 2019
Springer Medizin

Ernstgemeinte Vorbemerkung

Wenn Ihnen, das was ich sage zu besserwisserisch ist oder
zu viel wird und ich Sie zu sehr an Schule erinnere oder es langweilig wird, schalten Sie einfach ab.

Wenn etwas für Sie wirklich wichtig ist, nehmen Sie das
auch im Schlafen mit –

Ich bin Seelsorger: Ich vertraue auf Ihr Unterbewusstes

Worauf sie sich gefasst machen können

- Das Experiment: Musik und Bild
- Impuls aus der Praxis
- Moderiertes Gespräch

Knut Nystedt

(* 3. September 1915 in Kristiania; † 8. Dezember 2014 norwegischer Komponist)

„Immortal Bach“

„unsterblicher Bach“

Seelsorge und Palliativ – Nickolaus Krause

Seelsorge und Palliativversorgung – Nikolaus Krause

Seelsorge und Palliativversorgung – Nikolaus Krause

Seels

Spiritualität lernt man nicht – Spiritualität atmet man ein

Spiritualität ist eine **Lesekunst**, sie ist **gebildete Aufmerksamkeit.**

- Sie ist die Fähigkeit, das zweite Gesicht der Dinge wahrzunehmen.
- Es gibt also einen Vorhof vor der ausdrücklich religiösen Spiritualität.
- Spiritualität ist die Aufmerksamkeit im alltäglichen Leben.
- Wie lese ich die Schmerzen der Menschen und wie lasse ich mich von ihnen berühren?

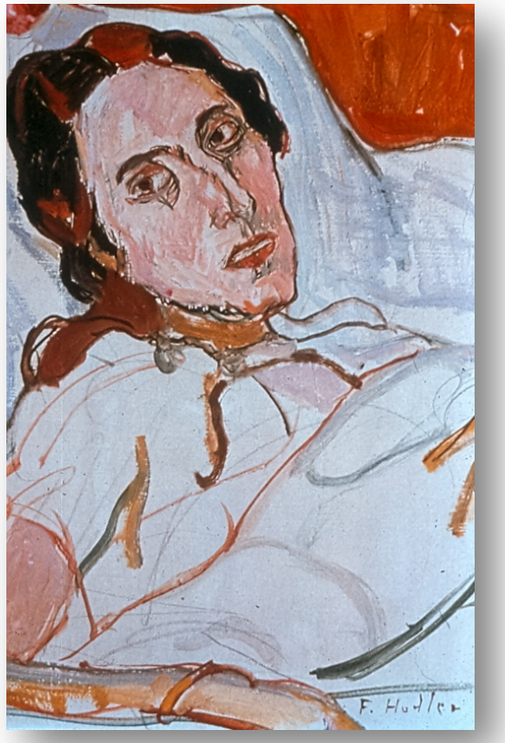
Symbolsprache – Zumutung oder Geschenk?

In der palliativen Pflege kommt der Kommunikation
ein besonderer Stellenwert zu. Nicht selten verändert sich
beim Sterbenden die

»Informationssprache« zur **»Bildsprache«**.

Dies ist zunächst erschwerend, kann aber bei entsprechenden Kenntnissen und einer veränderten Einstellung der Pflegenden neue und tiefere Ebenen der Kommunikation erschließen.

Was bedeutet Verwirrtsein« und »Klarsein« in der der Nähe des Todes?

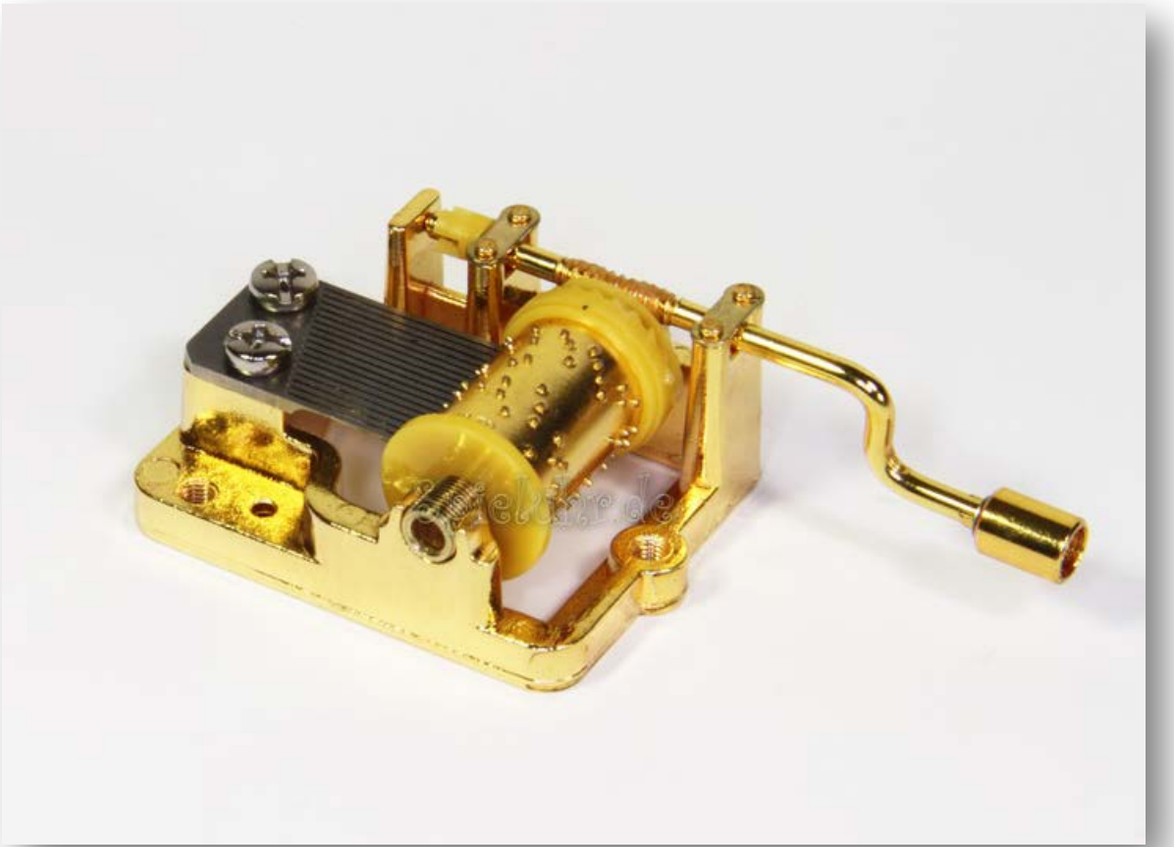


Ferdinand Hodler: Valentine

Der sterbende Mund/
müht sich/
um das richtig gesprochene/
Wort/
einer fremden/
Sprache.

Domin, Dichterin

Das Geheimnis der absichtslosen Leere



Resonanz lassen

Schläft ein Lied in allen Dingen
die da träumen fort und fort,
und die Welt hebt an zu singen,
triffst du nur das Zauberwort.

Ökumenisches Seelsorgezentrum

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.

Danke.

Ich wünsche Ihnen „Geistesgegenwart“.

Nikolaus Krause
Seelsorger am UniversitätsPalliativCentrum Dresden
nikolaus.krause@mailbox.tu-dresden.de